G3-Ä1 Versorgungsstrukturen im Bereich der Geburtshilfe nachhaltig sichern

Antragsteller*in: Erika von Kalben (KV Pinneberg)

Änderungsantrag zu G3

Von Zeile 36 bis 37:

- Dazu müssen ~~Land~~Länder und Bund einen gemeinsamen Fonds auflegen, der eine Brückenfinanzierung von aktuell akut bedrohten Geburtsstationen

Von Zeile 39 bis 43:

- Arbeitsbedingungen und –strukturen müssen so gestaltet sein, dass Fachpersonal gehalten ~~wird;~~wird;Dabei müssen in der Geburtshilfe vor allem die Hebammen in den Blick genommen werden.

- Bei wegfallenden Kapazitäten muss das Land sicherstellen, dass andere Geburtsstationen zusätzliche Geburten auch tatsächlich auffangen können. Dabei muss auch darauf geachtet werden, dass es genügend Stationen gibt, wo Hebammen aber auch Pflegekräfte ihre Praxisausbildung erhalten können.
  Eine Geburt ist ein einzigartiger Moment und sollte in einer möglichst

Von Zeile 48 bis 49:

- Wir stehen zu einer gut durchmischten Krankenhausstruktur bei der auch die (Re-)kommunalisierung einzelner Krankenhäuser eine Option sein ~~muss;~~muss;aus unserer Sicht sind hebammengeleitete Kreißsäale ein erfolgsversprechendes Modell. Auch die ausserklinische Geburtshilfe muss bei der Versorgung der Bevölkerung mit im Blick sein. Die Landesregierung soll diese Aspekte auch bei ihrem Qualitätszirkel Geburtshilfe und den Folgeprozessen berücksichtigen.

Begründung

zu 1. Die Finanzierung der Krankenhäuser ist eine Gesamtaufgabe von Bund und Ländern, der Fokus soll nicht allein auf SH liegen

zu 2. Die Arbeitsbedingungen für die Hebammen in den Kliniken sind sehr unterschiedlich, dabei geht es insbesondere um Arbeitsbelastung aber auch um die Frage der Augenhöhe mit dem ärztlichen Bereich. Bei den meisten Diskussionen um die Geburtshilfe sind die Gynakologen und Kinderärzte sehr stark in der Argumentation. Ohne die Hebammen wird aber die Geburtshilfe auch in Zukunft nicht sichergestellt sein.

zu 3. Es gibt zwar genügend Studienplätze und genügend Bewerberinnen, aber schon jetzt ist es schwierig Praxosstationen zu finden.

Unterstützer*innen

Sonja Vogt (KV Pinneberg); Lasse Petersdotter (KV Kiel); Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg); Uta Röpcke (KV Herzogtum Lauenburg); Marlene Langholz-Kaiser (KV Flensburg); Anke Erdmann (KV Kiel);

Hildegard Bedarff (KV Pinneberg); Benita von Brackel-Schmidt (KV Flensburg); Henning Vollert (KV Segeberg); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Ulrike Täck (KV Segeberg); Esther Drewsen (KV Nordfriesland); Birgit Graf (KV Herzogtum Lauenburg)